

PRESSESPIEGEL/RASSEGNA STAMPA  
17.06.2010

„Viele Verletzte bedanken sich bei uns im Nachhinein für die Freundlichkeit und Professionalität der Pistenrettung auf der Schwemmalm. Das ist sehr motivierend.“  
Harald Gruber, Pistenrettung des Weißes Kreuzes Ultental



Von Traktor gestürzt – verletzt

ST. PANKRAZ (ehr). Mittelschwer verletzt hat sich am Mittwochnachmittag ein 41-jähriger St. Pankrazer, der beim Verladen von Apfelkisten vom Traktor gestürzt war. Im Einsatz war das Weiße Kreuz Ultental.



Oswald Breitenberger (im Bild von links), Harald Gruber, Alois Staffler, Paul Schwenbacher, Herbert Gamper, Richard Marsoner, Harthmann Klotz, Thomas Schwenbacher, Peter Pircher und Michael Maurer zogen Bilanz über die Einsätze der Pistenrettung auf der Schwemmalm im heurigen Winter.

Weißes Kreuz Ultental

„Pistenrettung bewährt“

SCHWEMMALM: Bericht des Weißes Kreuzes

ULTEN (ehr). Gerade rechtzeitig zum Beginn des Sommerbetriebes der Umlaufbahn an diesem Samstag (heuer ohne Ruhetag) trafen sich Mitarbeiter des Weißes Kreuzes Ultental, das im Auftrag der Skiliftgesellschaft im Winter den Pisten dienst auf der Schwemmalm versieht, mit Vertretern der Ultner Ski- und Sesselliftgesellschaft, um Bilanz über die abgelaufene Winterseason zu ziehen.

125.000 Besucher wurden im heurigen Winter im Skigebiet Schwemmalm gezählt. Verletzt haben sich 209 Personen, um acht Prozent weniger als in der Saison zuvor. Die meisten Verletzten gab es mit 45 auf der schwierigsten Piste, der Mutegg-Piste, die wegen des neuen Liftes auch stärker befahren wird. Auf der Asmol- und der Schwemmalm-piste gab es je 27 Verletzte.

„Über 90 Prozent der Unfallopfer trugen einen Helm“, betont einer der freiwilligen Pistenretter Harald Gruber der die Statistik erstellt hat. Keine Unfälle gab es aufgrund von übermäßigem

Alkoholgebrauch. Die häufigsten Verletzungen betrafen Knie, Schultern, Arme und Hände. Zumeist waren es Prellungen und Zerrungen.

Von den 209 Unfallopfern wurden 133 mit dem Motorschlitten transportiert. „Der Ankauf mit Spenden des Weißes Kreuzes erweise sich damit als sinnvoll“, heißt es vonseiten des Weißes Kreuzes. Die Verletzten sind jünger als 30 Jahre oder älter als 40. Die Gruppe der 30- bis 40-Jähriger fehle im Skigebiet, stellte die Liftgesellschaft fest.

An den 120 Betriebstagen auf der Schwemmalm war wochentags immer ein Sanitäter des Weißes Kreuzes anwesend, am Wochenende waren es zwei. 39 Dienste übernahmen Notärzte, am Mittwoch befanden sich immer zwei Finanzpolizisten im Skigebiet am Wochenende immer auch zwei Carabinieri.

Liftgesellschaft und Weißes Kreuz lobten die gute Zusammenarbeit und bekräftigten, dass diese im selben Ausmaß fortgesetzt werde.